

Heft des 2. Bandes, das im Januar Berlin, den 17. September 1937  
gebenst um gütige Zuwendung des Druck- und Verlagswesens  
in der alten An die  
800.- Honorar Deutsche Forschungsgemeinschaft

B e r l i n W 35  
Matthäikirchplatz 6

Für den 1. Band der im Jahre 1937 begründeten Zeitschrift " Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters " hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft in hochherziger Weise einen Druckzuschuß von RM 50.- sowie einen Honorarzuschuß von RM 40.- pro Bogen bewilligt und ausgezahlt. Dadurch ist es gelungen, ein wissenschaftlich und politisch maßgebendes Zentralorgan für die gesamte deutsche mittelalterliche Geschichtsforschung ins Leben zu rufen.

Daß das Entgegenkommen der Deutschen Forschungsgemeinschaft nicht umsonst gewesen ist, zeigt die Abrechnung des Verlegers Böhlau in Weimar. Aus ihr geht hervor, daß die Zeitschrift jetzt 240 feste Bezieher hat, während von den etwa 250 noch in Kommission bei den Buchhändlern befindlichen Exemplaren erfahrungsgemäß etwa die Hälfte in ein festes Bezugsverhältnis übernommen werden dürfte. Damit ist die vom Verlag bei der Vorberechnung für den Zuschuß zugrundegelegte Zahl von rund 350 festen Beziehern schon im ersten Jahr erreicht worden. Die seinerzeit von der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgesprochene Erwartung, die Zeitschrift möge in absehbarer Zeit sich selbst zu tragen imstande sein, dürfte demnach schon bald erfüllt werden. Verlag und Redaktion lassen keine Werbemöglichkeit, deren sich im Laufe der Zeit einige neue ergeben haben, außer acht; auch besteht Anlaß zu der berechtigten Hoffnung, daß die bereits erschienenen Hefte durch sich selbst werben werden.

Um den so vielversprechenden Auftakt des jungen Unternehmens nicht zu unterbrechen, bitte ich jedoch für das 1.

Heft